

Intensiver Austausch mit Landwirten

Berlin, 25.01.2018: Einen sehr intensiven Austausch gab es in den letzten Messetagen mit den Vertretern des Deutschen Bauernverbandes.

Bei den Gesprächen ging es zum einen um die Schaffung von Nahrungsmöglichkeiten für Blütenbestäuber. Hier wurden von Seiten des Deutschen Imkerbundes verschiedene Schwerpunkte wie der Anbau blühender Zwischenfrüchte, der Durchwachsenden Silphie als alternative Energiepflanze oder des Leindotter als Öl- und Futterpflanze angesprochen. Alle diese Möglichkeiten würden zu einer Verbesserung des Nahrungsangebotes, vor allem in den Sommermonaten, beitragen, ist sich Peter Maske, Präsident des Deutschen Imkerbundes e.V., sicher.

Als konkrete Maßnahme wurde beschlossen, einen Katalog von „Honigpflanzen“ zu erstellen, die in den EU-Förderplan innerhalb der GAP aufgenommen werden können.

Ein weiteres für den D.I.B. besonders wichtiges Thema war die Minimierung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes, z. B. ein schneller Einsatz von Droplegdüsen. Hierfür soll gemeinsam bei der Politik für Fördermöglichkeiten geworben werden. In verschiedenen Bundesländern laufen derzeit bereits erste Programme.

Aber auch viele Landwirte kamen an den Stand des D.I.B., um sich zu informieren. Dazu Geschäftsführerin

Barbara Löwer: „Wir bemerken seit einigen Jahren eine zunehmende Bereitschaft von Seiten der Landwirte, etwas für Bienen zu tun. So kommen viele mit konkreten Fragen, welche Kulturen Bienen helfen oder suchen Kontaktadressen für ihre Region. Dieser Dialog ist uns ganz wichtig. Denn nur, wenn der eine die Sorgen des anderen kennt, kann etwas erreicht werden. Feindbilder aufzubauen, hilft wenig.“

(Bilder von oben nach unten: Peter Maske, rechts, tauschte sich mit DBV-Präsident Joachim Rukwied und den Vizepräsidenten Werner Schwarz und Walter Heidl aus.)

Kontakt: Petra Friedrich, dib.presse@t-online.de, Tel. 0163/2732547

